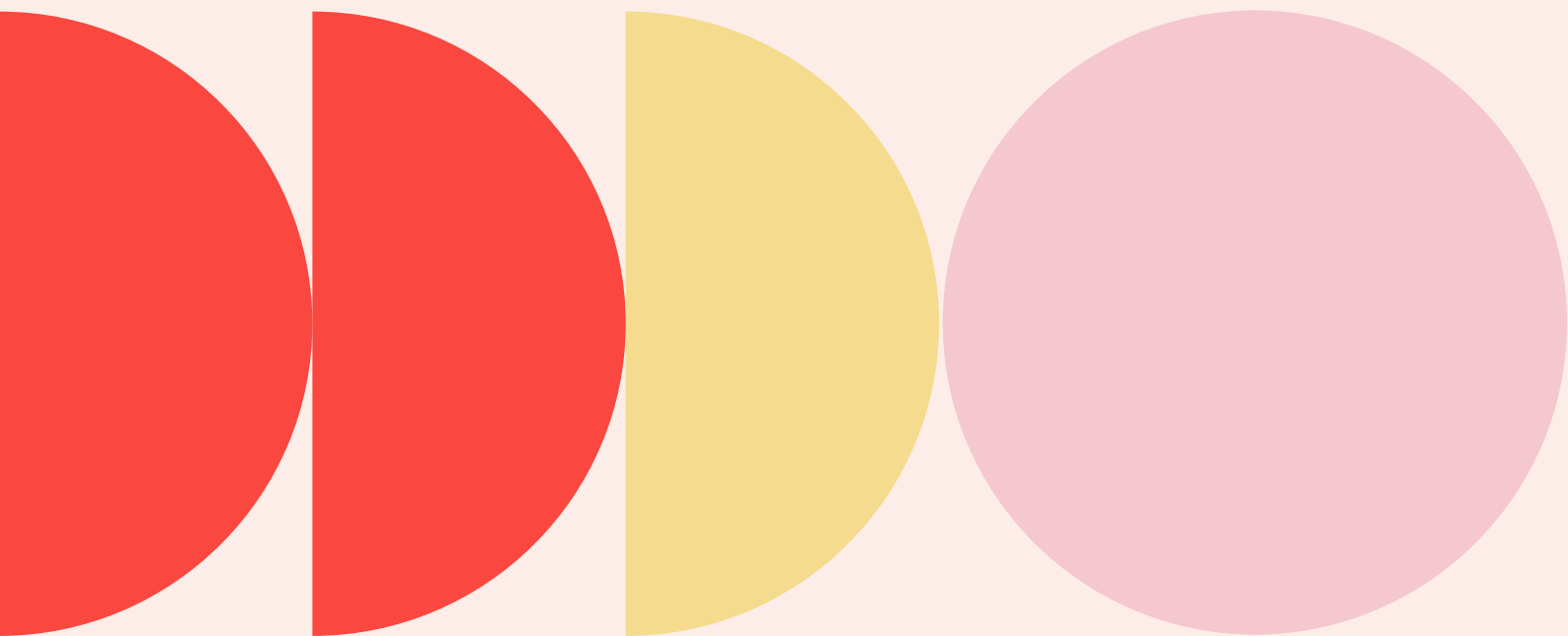


Controlling – Alles was Sie wissen müssen

Controlling ist entscheidend für den Unternehmenserfolg. Die richtige Controlling Software spielt eine wichtige Rolle.



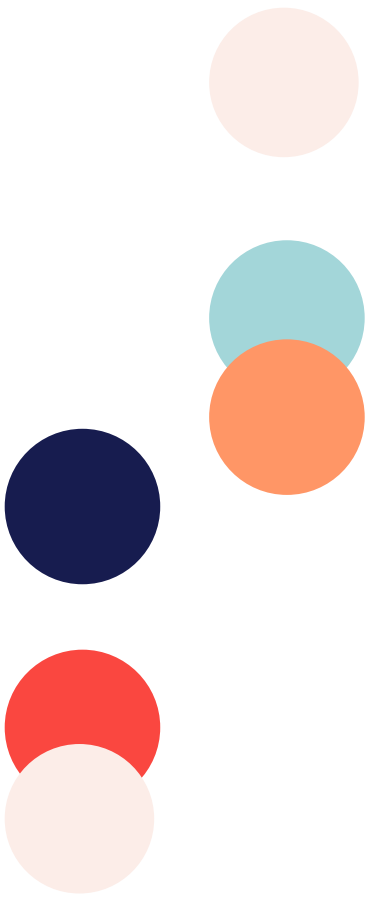
Was ist Controlling?

Definition

Controlling gehört zum Führungssystem in jedem Unternehmen. In Controlling-Abteilungen laufen alle Daten zusammen, die für den wirtschaftlichen Erfolg relevant sind. Controller nutzen diese Datenbasis für die Planung, Steuerung und Kontrolle sämtlicher Unternehmensbereiche.

Der englische Begriff Controlling fasst den Kern der Disziplin gut zusammen. Denn obwohl „to control“ oft fälschlicherweise nur als kontrollieren übersetzt wird, meint der Begriff im Englischen auch navigieren und steuern.





Historie: Kontrolleure des Erfolgs

Die Disziplin Controlling ist in den 1970er-Jahren aus der Buchhaltung heraus entstanden. Geschäftsführer erkannten die Notwendigkeit, erfolgskritische Zahlen regelmäßig auszuwerten, um den Überblick über den aktuellen Zustand des Unternehmens zu behalten.

Zunächst fokussierten Controller also darauf, Betriebsausgaben und Erlöse transparent zu machen, um der Geschäftsführung Entscheidungshilfen für die weitere strategische Ausrichtung des Betriebs zur Verfügung zu stellen. Der kontrollierende Aspekt stand im Mittelpunkt. An den Unternehmensentscheidungen selbst waren Controller nicht beteiligt. Mit den Jahren gewannen aber die planenden und steuernden Elemente an Bedeutung.

Heutige Aufgaben: Planung und Steuerung immer wichtiger

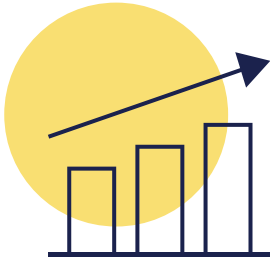
Controlling ist heute umfassender. Statt nur Ergebnisse zu kontrollieren, werden Controller heute zunehmend in die Planung und Steuerung involviert. Sie gestalten die Unternehmensziele mit und brechen sie auf Abteilungsebene herunter, definieren geeignete Indikatoren für den Erfolg, melden Soll-Ist-Abweichungen und schlagen Maßnahmen zur Beseitigung der Abweichungen vor. Für jeden Unternehmensbereich umgesetzt, bietet Controlling idealerweise ein Abbild des gesamten Unternehmens in Kennzahlen (KPIs).

Vor allem seit der Finanzkrise 2008 ist in vielen Unternehmen das Bewusstsein gewachsen, dass ein umfassendes Controlling notwendig ist. Rückblickend lässt sich festhalten, dass es unter Verwendung der bestehenden Methoden und Verfahren aus dem Controlling für einige Unternehmen möglich gewesen wäre, die Krise vorherzusehen oder entsprechend auf die Auswirkungen dieser durch entsprechende Planung (Szenarien) besser vorbereitet gewesen zu sein.

Teilbereiche im Controlling

Controlling ist in jedem Unternehmensbereich relevant. Je nach Unternehmensgröße wird es von der jeweiligen Abteilung selbst oder zentral durchgeführt. Zu den wichtigsten Teildisziplinen gehören: Personalcontrolling, Finanzcontrolling und Vertriebscontrolling.

Personalcontrolling



Angesichts des Fachkräftemangels hat das Personalcontrolling an Bedeutung gewonnen. Welche Recruiting-Maßnahmen bringen nachweisliche Erfolge? Wie lange bleiben Mitarbeiter im Unternehmen und welche Faktoren haben einen Einfluss? Wie gelingt eine effiziente Einarbeitung? Wenn Unternehmen ihr Recruiting nicht quantitativ und qualitativ auswerten, kann die Einstellung neuer Mitarbeiter zu Verlusten anstatt zu mehr Umsatz führen.

Ein Beispiel: Wird ein neuer Mitarbeiter eingestellt, muss er zunächst ein halbes Jahr lang von einem bestehenden Angestellten eingearbeitet werden. Dadurch reduziert sich dessen Produktivleistung, sodass sich der Personalmangel zu Beginn sogar verschärft. Kompetente Mitarbeiter zu gewinnen, effizient einzuarbeiten und sie zu binden, wirkt sich deshalb unmittelbar auf den Umsatz aus. Dass die Generation Z gefragt ist, macht es umso wichtiger, die Personalsuche auf fundierten Daten aufzusetzen und Maßnahmen regelmäßig auf ihre Effektivität zu prüfen.



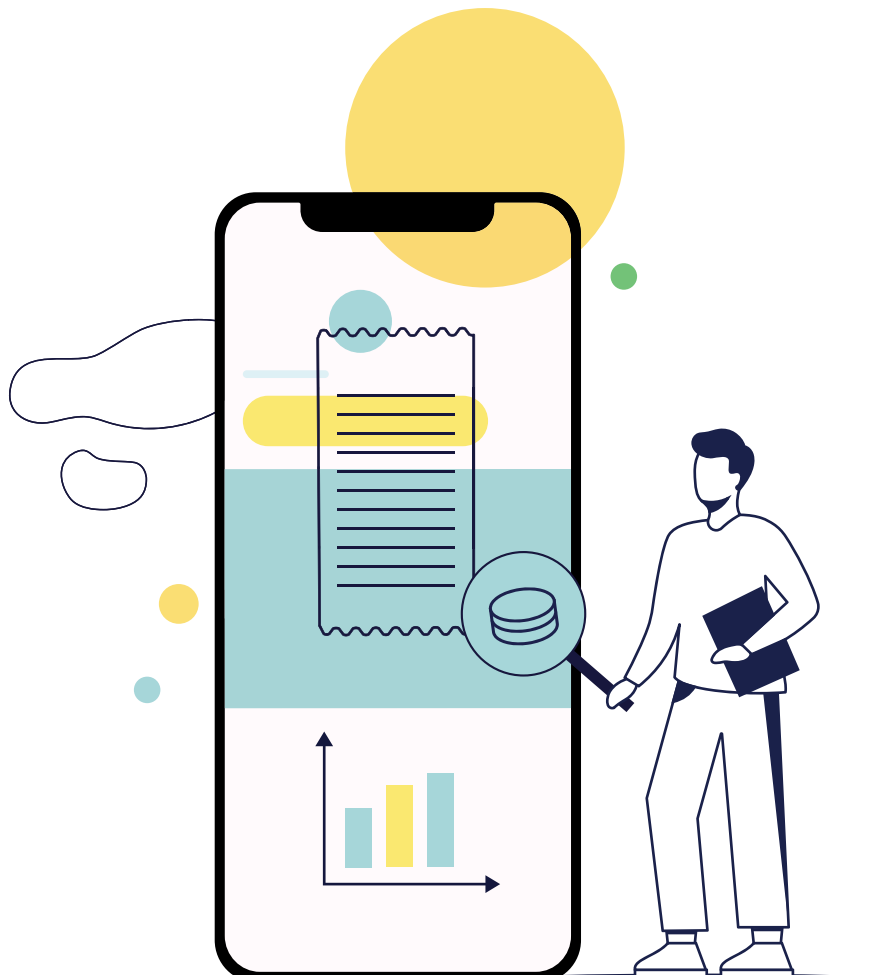
Finanzcontrolling

Früher und heute von zentraler Bedeutung ist das Finanzcontrolling. Hauptaufgabe ist hierbei, die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen, die Investitions- und Finanzierungsentscheidungen zu koordinieren und den Wert der Eigenkapitalansprüche zu maximieren.

Ist es ratsam den Kredit zu den angebotenen Konditionen aufzunehmen? Welches Risiko birgt das Projekt und welches Budget soll für die einzelnen Kostenstellen zur Verfügung stehen? Das Finanzcontrolling sorgt dafür, dass Entscheidungen der Liquidität entsprechen und die Unternehmensziele berücksichtigen.

Vertriebscontrolling

Welche Märkte sind lukrativ? Wie sind Wettbewerber aufgestellt? Was erwarten die Kunden? Vertriebscontrolling zielt darauf ab, den Absatzerfolg des Unternehmens zu verbessern. Controller analysieren dafür u.a. die Stärken und Schwächen der Vertriebsaktivitäten, werten Vertriebswege aus und schlagen Maßnahmen zur Optimierung in Absprache mit den Vertriebsmitarbeitern vor. Dabei sieht erfolgreiches Vertriebscontrolling über den Tellerrand der Vertriebszahlen hinaus und bezieht auch weitere Informationen, zum Beispiel aus Marketing und Warenwirtschaft, mit ein, um ganzheitlich zu beurteilen, ob die Maßnahmen rentabel sind oder werden können.



Aktuelle Herausforderungen: Die Technologie entscheidet

Heute steht die Wahl der geeigneten Software und Strategie im Mittelpunkt des Controllings, und zwar in jeder Teildisziplin. Die Datenbasis in Unternehmen ist riesig, doch die Auswertung wird so immer anspruchsvoller. Es gilt daher verlässliche Daten zu sammeln, relevante KPIs aus dem Datenrauschen herauszufiltern und diese mit geeigneten Tools im Blick zu behalten.

ERP oder kein ERP?

Ideal ist ein Data Warehouse, in dem Daten aus sämtlichen Abteilungen bzw. Anwendungen zusammenlaufen und auf das die Controlling-Anwendung zugreift. ERPs sind in der Regel datenbankbasiert, was zur Weiterverarbeitung in einem Data Warehouse optimal ist, da mit ihrer Hilfe alle unternehmerischen Aktivitäten in einer Anwendungslandschaft abgebildet werden. Eine Investition lohnt sich jedoch nicht immer und selten in einer frühen Unternehmensphase. Die Entscheidung will gut überlegt sein, da sie sich der Kapitaleinsatz erst nach drei bis vier Jahren amortisiert.



Cloud mit Klasse

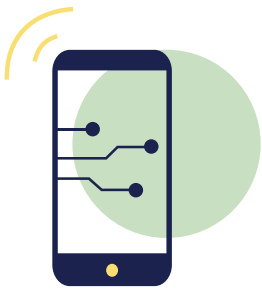
Ob Unternehmen ein Data Warehouse manuell anlegen, weil sie kein ERP verwenden, oder ob sie ihre Controlling-Anwendung konfigurieren, die auf sämtliche Abteilungen Zugriff hat: Nicht alle Daten sollten verknüpft werden. Es gilt: Klasse statt Masse! Beschränken Sie sich auf die Daten, die für ihre Ziele wichtig sind und die Sie sinnhaft auswerten können.

Cloud-Anwendungen im Controlling sind in den letzten Jahren immer stärker gewachsen. Im Grunde sind diese Lösungen, ob als Komplettlösung oder als optionales Add-on zu einer stationären Lösung, zu empfehlen, da sie über Schnittstellen zu anderen Cloud-Lösungen verfügen, aber auch für die Empfänger von Auswertungen in Zeiten des mobilen Arbeitens konzentrierte Reports ermöglicht. Zudem macht man sich unabhängig von stationären Systemen, die Wartungs- und Raumkosten verursachen.

Dashboard für die Vogelperspektive

Controlling-Anwendungen bereiten ausgewählte Daten in einem Dashboard auf. Mit Grafiken und Tabellen können sich Entscheider hier einen schnellen Überblick über wichtige KPIs erschaffen und bei Auffälligkeiten in die Details hineinzoomen. Ist die Personalfuktuation in der HR stetig gestiegen? Korrelieren die Daten mit einem Führungswechsel? Dann sollte hier dringend über ein Gespräch nachgedacht werden, um weitere Kündigungen und einen teuren Führungskraftwechsel zu verhindern. Im besten Fall ist das Controlling so aufgestellt, dass sich jeder KPI aus der Anwendung schlüssig erklären lässt.

Um das generierte Wissen an die Stakeholder zu verteilen, können automatisch zu Stichterminen spezifische KPIs in Form von Berichten und Visualisierungen verschickt werden.



Fachliche Tools vs. Controlling Tools

Fachabteilungen wie HR und Vertrieb nutzen im operativen Geschäft Anwendungen, die ebenfalls grundlegende Analysen ermöglichen. Für ein umfassendes Controlling reichen die Daten aber meist nicht aus. Zumindest dann nicht, wenn die Abteilungsentwicklungen in einen Gesamtüberblick auf das Unternehmen integriert und Wechselwirkungen betrachtet werden sollen.

Eine Auswertung der Daten ist dann jedoch über ein Data Warehouse möglich, wo die Daten aus den diversen Softwarelösungen in Beziehung gebracht werden und zur Analyse bereitstehen. Es besteht hier auch die Möglichkeit, die Daten völlig automatisch aus den unterschiedlichen Applikationen zu sammeln. Diese kombinierten Daten an einem zentralen Ort bieten Controllern auch die Möglichkeit, um diese nach übergeordneten strategischen Gesichtspunkten auszuwerten, Trends und Tendenzen zu extrapolieren und Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Besonderheiten im Finanzcontrolling

Die Zahlen für das Finanzcontrolling werden direkt aus der Buchhaltung übernommen. Je nach gewünschtem Controlling-Intervall müssen Unternehmen jedoch auf zeitnahe Buchungen achten, damit aktuelle Auswertungen möglich sind.

Falls Sie mehrere Reports pro Monat erstellen möchten, kontieren Sie die Daten vor und leiten diese aufbereitet an die Buchhaltung weiter. Es empfiehlt sich außerdem, die Buchhaltung in solchen Fällen zu internalisieren, anstatt sie an den Steuerberater auszulagern. So können Abstimmungen einfacher getroffen werden. Kommt eine interne Buchhaltung nicht in Frage, sollte unbedingt eine Softwarelösung genutzt werden, welche die Extraktion von belegbasierten Daten erlaubt. Hierfür eignen sich Dokumenten-Management-Systeme oder auch Unterstützungsanwendungen von Buchhaltungsprogrammen wie DATEV Unternehmen Online.

Abgesehen von den Buchhaltungsdaten ist die Integration von Bankinformationen häufig essenziell. Diese erhält man auch aus der Buchhaltung, aber in der Regel retrospektiv. Gerade zu Krisenzeiten ist es zwingend erforderlich, die Liquidität genau zu kontrollieren. Wenn auch noch verschiedene Bankinstitute genutzt werden, eignen sich Multi-Banking-Lösungen wie z.B. Starmoney oder MoneyMoney, welche dann die Rohdaten zur Verfügung stellen können – idealerweise automatisch über Schnittstellen oder zumindest als strukturierte Datenquelle (CSV-Datei).



Die Zukunft: Automatisierung und KI

Das Controlling befindet sich aufgrund der Digitalisierung im Umbruch: Process Automation und Künstliche Intelligenz bieten neue Möglichkeiten, aus Daten Insights zu generieren, Entwicklungen abzuschätzen und fundierte Zukunftsentscheidungen zu treffen. Die Rolle der Controller verändert sich vom Datenkontrolleur zum analytischen Unternehmensstrategen.

Noch befinden sich Künstliche Intelligenz zur Automatisierung in der Buchhaltung und im Controlling in den Kinderschuhen. Für Unternehmen, die sich nicht von der digitalen Transformation überrollen lassen wollen, ist jetzt der beste Zeitpunkt, um sich mit Anwendungen vertraut zu machen, die am Puls der Zeit sind. Indem sie Prozesse auf den Prüfstein stellen, Rollen neu denken und neue Technologien wie Automatisierung in ihrer Buchhaltung strategisch einsetzen, gestalten Unternehmen das Controlling von morgen mit. Denn es gilt: trotz KI und Automation sind es nicht die Tools, die die Zukunft bestimmen, sondern Menschen.



Circula

Die Autoren

Die Autoren von Circula: Benjamin Bakali und Nikolai Skatchkov.

Circula bietet mittelständischen und international ausgerichteten Unternehmen eine Software-as-a-Service Lösung für die digitale Reisekosten- und Spesenabrechnung. Dank der intuitiven Benutzeroberfläche und der KI-basierten Technologien können Belege in Echtzeit verarbeitet und mit Circula erstmalig GoBD-konform digital archiviert werden.

Das mehrfach ausgezeichnete (KPMG, Visa, PwC) Technologieunternehmen wurde 2017 in Berlin gegründet. Zahlreiche innovative Unternehmen wie N26, Onefootball TeamViewer und hunderte weitere mittelständische Unternehmen setzen bereits auf die Lösung von Circula. Mehr Informationen unter: www.circula.com.



Die Autoren von Coco Finance: Roman Finke und Silvio Schulz.

Coco Finance ist Berater und Sparringspartner für Start-ups, die ihre Finanzprozesse mit externer Unterstützung von Anfang an effizient, strukturiert und skalierbar aufbauen. Damit können sich Start-ups auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren, ohne dabei die Unternehmensfinanzen zu vernachlässigen. Coco Finance greift auf ein breites Netzwerk von Experten zurück, die mit ihrer Erfahrung das unternehmerische Handeln fördern und Start-ups zum Erfolg führen. Start-ups zum Erfolg führen.

Arbeiten Sie effizienter.

**Testen Sie die mühelose
Art Spesen zu managen.**

14 Tage kostenlos testen



Circula

We make expense
management
effortless

